MILTON'S TOWER

oder die schönheit der dinge

Programmheft

FREIE BÜHNE MÜNCHEN

MIT

Dennis Fell-Hernandez: Käpt'n Rotbart

Regina Gommel: Elena

Magdalena Meier: Milele

Ernst Strich: Trickart Sowieso

Luisa Wöllisch: Lisa

URAUFFÜHRUNG
29. SEPTEMBER 2017, BLACK BOX IM GASTEIG/MÜNCHEN

DAUER
CA. 90 MINUTEN, KEINE PAUSE

TEAM

REGIE:	**Jan Meyer**
AUTORIN:	**Antonia Neumayer**
REGIEASSISTENZ:	**Tina Güllich**
BÜHNE UND KOSTÜM:	**Kalinca B.A. Vicente**
FITNESS-COACHING:	**Claudine Denario**
SPRECHTRAINING:	**Thomas Koch**
KOSTÜMHERSTELLUNG:	**Kreativlabor Pfennigparade**
FOTOS:	**Johann Miedl**
ORGANISATION/PR:	**Marie-Elise Fell**
GESAMTLEITUNG:	**Angelica Fell**

VORSTAND **Angelica Fell, Marie-Elise Fell, Karl-Heinz Auer, Barbara Dickmann**
KÜNSTLERISCHE LEITUNG **Jan Meyer** WEBSEITE/KAMERA **Severin Fell**
LEITUNG KREATIVLABOR PFENNIGPARADE **Alexander Müller**

Grußwort

Liebe Freunde der Freien Bühne München,

Seit nunmehr drei Jahren erfolgreicher inklusiver Theaterarbeit möchten wir uns von ganzem Herzen bei Ihnen, unserem Publikum, für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihre große Unterstützung bedanken. Die Freie Bühne München ist inzwischen auch über die Grenzen der bayerischen Landeshauptstadt hinaus bekannt und hochgeschätzt. Ein Signal dafür, dass im künstlerischen Bereich die Inklusion immer mehr ankommt. Und das macht uns sehr glücklich.

Angelica Fell

Ohne Moos nix los, wie es so knapp aber trefflich heißt. Daher ein grosser Dank an unsere engagierten Förderer und Unterstützer:
das Kulturreferat der LH München, der Bezirk Oberbayern und der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.. Sie alle stehen uns von Beginn an zur Seite. In diesem Jahr sind zwei renommierte Stiftungen dazugekommen, nämlich die Heidehof Stiftung und die KulturStiftung Oberbayern. Schön! Und auch private Spender haben unseren gemeinnützigen Trägerverein „Freie Bühne München/FBM e.V." großzügig unterstützt. Ganz großer Dank an sie alle! Mit unserer neuen Produktion „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" - es ist unsere Fünfte! - präsentieren wir eine neue spannende Theatersprache, wie sie eben die inklusive Kunst zu schaffen vermag. Eine Sprache, die die elementaren Themen des Lebens aufgreift und zeigt, dass uns alle doch das Gleiche bewegt, betrübt, beglückt und beschäftigt. Jeder ist anders und das Andersein, die Vielfalt ist gleichzeitig das, was uns alle verbindet.

Marie-Elise Fell

In diesem Sinne im Namen des gesamten Vorstands herzlichst!

Ihre Angelica und Marie-Elise Fell

Zu diesem Programmheft

Liebes Publikum,
wir freuen uns sehr, Sie bei unserer neuen Theaterproduktion „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" begrüßen zu dürfen. In diesem Programmheft finden Sie Wissenswertes über unsere Arbeit und lernen sowohl das Ensemble, als auch die Menschen hinter den Kulissen kennen.
Es gibt Texte in Umgangssprache, aber auch einige, die in klarer Sprache abgefasst sind. Diese erkennen Sie an einer blauen Info-Box oben auf der Seite. Dadurch möchten wir möglichst vielen Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geben, sich über dieses Stück zu informieren.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei diesem Theaterabend und wenn es Ihnen gefallen hat, dann besuchen Sie uns doch auch auf unserer website www.freiebuehnemuenchen.de oder auf Facebook.

Ihr Team der Freien Bühne München

Magdalena Meier, Luisa Wöllisch, Regina Gommel, Dennis Fell-Hernandez, Ernst Strich

Magdalena Meier, Luisa Wöllisch, Ernst Strich, Dennis Fell-Hernandez

Regina Gommel, Magdalena Meier, Dennis Fell-Hernandez, Luisa Wöllisch

MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge

Fünf sehr unterschiedliche Menschen kämpfen auf einem abgelegenen Stückchen Erde darum, einen alten Leuchtturm in Schuss zu halten. Das Wetter ist stürmisch und der Kontakt zum Festland abgebrochen. Nun sind sie auf sich allein gestellt…
In den Tagen des Sturms offenbaren die beiden Männer und drei Frauen ihre Sehnsüchte, Hoffnungen und Ängste. Sie beschreiben ihre ganz eigene Vorstellung von Schönheit, Freiheit und einem selbstbestimmten Leben. Jedem von ihnen bedeutet der Leuchtturm etwas anderes. Doch sie alle hatten ein Leben außerhalb des Leuchtturms, ein Leben bevor sie hier waren. Dieses „alte" Leben hält sie alle noch mehr gefangen, als sie sich selbst eingestehen können. Im Verlauf des Stückes entspinnen sich die Figuren, berührend, dramatisch und mit einer ganz eigenen absurden Komik.

Magdalena Meier, Ernst Strich

Das ist wirklich unser Leuchtturm - und er ist wunderschön

Regisseur Jan Meyer zum Stück

Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben ihre Figuren selbst entwickelt und die Texte gemeinsam mit der Autorin geschrieben. Meine Aufgabe als Regisseur war es dann, diese Texte, Bilder und Spiel-Situationen in eine theatrale Form zu bringen.
Dabei mussten wir uns immer wieder viele wichtige Fragen stellen: Was ist das für ein Leuchtturm? Wer sind die Menschen, die dort leben? Warum ist alles so bunt an diesem Ort? Wer ist dieser Milton? Und wo liegt die Schönheit in den Dingen?
Diese Fragen haben wir solange in der großen Runde besprochen, bis wir Antworten gefunden hatten.
Der Leuchtturm ist der Ort, an dem sich die Sehnsüchte auflösen. Es ist ein Ort für die verlorenen Figuren des Stückes. Dorthin dringt nur das durch, was willkommen ist. Alles andere bleibt außen vor. Es ist der Ort, an dem sich nichts verändern soll. Denn eine Veränderung würde diesen makellosen Zustand des absoluten Freiraums zerstören.
Die Menschen, die dort leben, waren Sehnsüchtige, sie hatten Ängste, Schmerzen, Träume und Hoffnungen. Sie alle haben sich an einem Punkt in ihrem Leben dazu entschlossen, ihrer Sehnsucht nach Freiheit mit allen Konsequenzen zu folgen. Bis sie zu diesem Leuchtturm kamen, und dort sind sie geblieben.
Alles ist aus Plastik an diesem Ort, alles mit Luft gefüllt, alles bunt und strahlend. Die Kleidung - Kostüme ihrer Sehnsucht - sind aus Strandgut gefertigt. Der Ort ist künstlich in höchstem Maße. Alles, was die Figuren vor ihrer Ankunft umgetrieben hat, ist verschüttet. Hier können sie die Geschichten ihres Lebens so erzählen, wie sie ihnen am besten gefallen. So werden sie selbst zu künstlichen Bildern ihres eigenen Seins. Und doch ist da diese Melancholie, das Wissen um die andere Welt da draußen, die es immer noch gibt. Wenn das Funkgerät ausfällt haben sie niemanden, der ihnen sagt „Einfach weitermachen." Das zurückgelassene Leben drängt sich zurück in das Bewusstsein der Figuren.

Pate für unseren Leuchtturm steht John Milton (1608 -1674). Eben der englische Autor und Philosoph, der sich - wie kaum ein anderer seiner Zeit - literarisch für Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung einsetzte. In seinen politischen Schriften kämpfte er für die Pressefreiheit, seine Gedicht-Epen hinterfragen absolute Herrschaftssysteme und plädieren für ein selbstbestimmtes Leben. Seine Forderungen nach persönlicher Freiheit, der offenen Rede und einer unzensierten Presse sind über die Jahrhunderte die Unsrigen geworden.
Während den Proben und Gesprächen entdeckten wir die Schönheit, die für uns in allen Dingen steckt. Das Versteckte, das Zurückgehaltene, das Geheimnis, das unsere einzelnen Figuren umgibt, ihre Herkunft, ihre Aufgaben, ihre Wünsche, Träume, all das macht auch die Schönheit dieses Abends aus. Ein Leuchtturm in Zeiten von GPS-Signalen, ein Licht, das in die Unendlichkeit scheint, ein Zeichen, ein Traum, eine Sehnsucht:

Unser Leuchtturm!

Tina Güllich, Dennis Fell-Hernandez, Jan Meyer, Regina Gommel, Luisa Wöllisch, Magdalena Meier, Ernst Strich, Antonia Neumayer, Kalinca B.A. Vicente

Ernst Strich, Dennis Fell-Hernandez, Regina Gommel, Magdalena Meier

Luisa Wöllisch, Ernst Strich, Magdalena Meier, Regina Gommel, Dennis Fell-Hernandez

MILTON‘S TOWER oder die schönheit der dinge

Das Stück spielt auf einem Leuchtturm.
Dort leben fünf sehr unterschiedliche Menschen.
Sie müssen auf den Leuchtturm aufpassen.
Damit er funktioniert, wenn ein Schiff vorbei kommt.

Am Anfang vom Stück geht das Funkgerät kaputt.
Jetzt gibt es keine Anweisungen mehr, was sie tun sollen.
Und ein großes Gewitter mit Sturm zieht auf.
Sie müssen jetzt selbst entscheiden, was sie tun.

Die Tage sind stürmisch und grau.
Sie erzählen sich von ihren Leben.
In den Geschichten geht es darum, wer sie sind.
Und wer sie sein wollen.
In den Geschichten finden sie die Schönheit in allen Dingen.

Alle Figuren denken unterschiedlich über den Leuchtturm.
Dort haben sie lange gelebt.
Aber sie alle hatten ein Leben davor.
Und die Erinnerungen daran sind nicht immer schön.

Im Laufe des Stückes lernen wir alle Figuren kennen.
Wir erfahren ihre Wünsche und Träume.
Wir sehen, wovor sie Angst haben.
Wir fühlen mit den Figuren mit.

Das Stück hat viele spannendende Szenen.
Manchmal ist es auch traurig.
Dann wird es wieder lustig.
Es nimmt uns mit auf eine Achterbahn-Fahrt der Gefühle.

DAS ENSEMBLE

Dennis Fell-Hernandez, Jahrgang 1990 aus München. Er machte ein Praktikum am Berliner Theater Ramba-Zamba. Von 2012-2014 absolvierte er eine 2-jährige Ausbildung beim International Munich Art Lab (IMAL). Er wirkte in Produktionen am Prinzregenten Theater und im Gasteig sowie in Kurzfilmen mit.
2016 spielte er in seinem ersten Kinofilm „Grießnockernaffäre" eine Rolle. Seit 2014 ist er Ensemble-Mitglied der Freien Bühne München. „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" ist seine fünfte Produktion an der FBM.

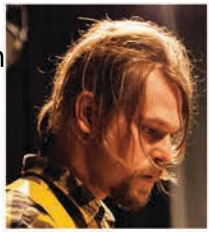
„Die Probenarbeit für MILTON´S TOWER war klasse. Die Kampfszene von Käpt'n Rotbart macht mir besonders viel Spaß. Die bunten Plastik-Dinge sehen toll aus. Am schönsten ist der Dinosaurier Tommy. Schauspielern ist eine gute Arbeit. Der Applaus macht mich glücklich. Was das Theater für mich ist? Theater...das ist Leben!"

Regina Gommel wurde 1988 in Ingolstadt geboren. Sie machte eine Ausbildung zur Kinderpflegerin in der Klosterschule Marienheim. Ab 2010 arbeitete sie in mehreren Kinderhäusern und Jugendeinrichtungen. Nebenbei inszenierte sie Theaterstücke, die sie im Rahmen der „Lampenfieber" Kindertheatertage in Oberbayern präsentierte. Daraufhin studierte sie Schauspiel an der Schauspielschule ISSA in München. Bei „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" steht sie nun zum ersten Mal für die Freie Bühne München auf der Bühne.

„Mir gefällt, dass jede/r hier so genommen wird, wie er oder sie ist. Mit allem, was da von sich aus mitgebracht wird. Die Keime kreativer Ideen haben genügend Raum um zu entstehen. Was mir sehr gut gefällt, ist, dass das Stück eine gute Gesellschaft widerspiegelt: Jeder darf so leben, wie er ist, danach sollten wir auch streben."

Magdalena Meier wurde 1991 in Nürnberg geboren. Von 2011 bis 2015 studierte sie an der „Akademie für Darstellende Kunst Bayern“. Sie schloss ihr Studium 2015 als staatlich geprüfte Schauspielerin ab. Seitdem wirkte sie unter anderem in der Produktion ‚Jeunesse dorée‘ am Theater Kosmos in Bregenz mit und drehte für die BR Serie ‚Dahoam is Dahoam‘. Von 2013 bis 2015 war sie Ensemblemitglied am Akademietheater Regensburg. In „MILTON’S TOWER oder die schönheit der dinge“ spielt sie erstmals im Ensemble der Freien Bühne München.

„Mir gefällt die sehr freie Arbeit, in der viel entstehen kann: Trotzdem hat Jan immer einen Plan und lenkt alles in die richtige Richtung. So soll Theater sein: Es soll den Zuschauer catchen und mitnehmen. Und wenn man dann darüber nachdenkt merkt man erst, was eigentlich dahinter steckt.“



Ernst Strich ist Jahrgang 1988. Nach seiner Ausbildung zum Mediendesigner studierte er Theaterwissenschaften an der Freien Universität in Berlin. Neben der Theater-Arbeit ist er als Fotograf und Maler tätig. Außerdem ist er seit 2013 Schauspieler und Performer im Künstler-Kollektiv „girl to guerilla“.
Mit „SCHAMO RELOADED: alle bekommen neue karten“ war er erstmals in München zu sehen. Auch in „HAMLET: eine maschine“ war er im Ensemble der FBM. Nun ist er zum dritten Mal als Schauspieler mit von der Partie.

„Das Funkgerät ist immer noch kaputt. Der Apparat sagt einem nicht mehr was man machen soll. So ähnlich, wie es den fünf Protagonisten im Stück geht, so geht es auch mir als Schauspieler. Eine Stückentwicklung ist in etwa so, als wäre das Funkgerät kaputt. Es gibt keinen Text, der vorgibt, was zu sagen ist. Man probiert aus. Man kann auf nichts zurückgreifen und doch greift man zurück. Man trifft sich, spricht miteinander und dann ist da ganz viel. Das ist das Schöne an dieser Produktion.“

Luisa Wöllisch, 1996 in München geboren. Sie besuchte die Montessorischule in Biberkor. Dort sammelte sie erste Bühnen-Erfahrungen in Musicals und Theater-Aufführungen. Nach ihrem Abschluss begann sie 2014 eine berufsqualifizierende Maßnahme an der Freien Bühne München. Seitdem ist sie fester Teil des Ensembles. 2016 spielte sie in ihrem ersten Kinofilm „Grießnockernaffäre“ mit. Ab 2018 wird sie neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin zum ersten Mal auch als Schauspielcoach für die Freie Bühne tätig sein. „MILTON’S TOWER oder die schönheit der dinge“ ist ihre fünfte Produktion bei uns.

„Das Stück und die Arbeit daran machen sehr viel Spaß, aber es war eine Herausforderung, die Körperlichkeit der Rolle zu spielen. Es reizt mich aber immer sehr, solche Herausforderungen anzunehmen und zu meistern.“

Luisa Wöllisch, Magdalena Meier, Regina Gommel

Regina Gommel, Magdalena Meier, Dennis Fell-Hernandez

Luisa Wöllisch, Ernst Strich, Magdalena Meier

DAS TEAM

Jan Meyer (Regie) Der gebürtige Saarländer arbeitet seit 2010 freiberuflich als Autor und Regisseur. Von 2011 bis 2016 studierte er an der Freien Universität Berlin Theaterwissenschaften. Er arbeitete als Regisseur in Saarbrücken, Bern, Potsdam und Berlin.
2014 war er Assistent am berühmten Berliner Theater RambaZamba. Neben der Arbeit an der Freien Bühne München ist er Performer im Künstler-Kollektiv "girl-to-guerilla". Außerdem leitet er seit 2016 die offene Theatergruppe „Der Blick" in Haar. Er arbeitet seit 2015 als Regisseur und Künstlerischer Leiter an der Freien Bühne München. „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" ist hier seine vierte Inszenierung.

Tina Güllich (Regieassistenz) wurde 1982 in München geboren. 2013 machte sie ihren Master mit Auszeichnung in Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Neben eigenen Theater- und Performanceprojekten arbeitete sie als Ausstattungs- und Regieassistentin in Berlin, Mainz und Wien. Seit unserer zweiten Produktion spielte sie in allen Inszenierungen der FBM mit. Bei „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" übernahm sie die Regieassistenz. Ab der Spielzeit 2017/2018 arbeitet sie als Musiktheaterpädagogin am Gärtnerplatztheater München.

Antonia Neumayer (Autorin) ist Jahrgang 1996. Sie machte 2014 ihr Abitur am Gymnasium in Tutzing.
Im Anschluss begann sie das Studium der Germanistik und Theaterwissenschaften an der Münchner Ludwigs-Maximilians-Universität. Neben Praktika im Elisabeth Sandmann Verlag München und bei ARD Produktionen schreibt sie seit 2006 Gedichte, Geschichten und Romane. Ihr Erstlingswerk „Selkie" erschien im April 2017 im Heyne Taschenbuchverlag. „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" ist ihre erste Arbeit als Autorin an der FBM.

Kalinca B.A. Vicente (Bühne und Kostüm) wurde in São Paulo, Brasilien, geboren. Sie wohnt und arbeitet seit 2001 in Deutschland. Sie hat das Studium der Architektur und Stadtplanung an Unicamp und an der Technischen Universität Stuttgart absolviert. 2012 gründete sie das Büro allwecando. Seitdem arbeitet sie freiberuflich als Architektin. Erste praktische Theatererfahrungen sammelte sie als Mitwirkende bei Inszenierungen an Kinder- und Jugendtheatern in Brasilien. Seit 2016 kooperiert sie im Bereich Bühnenbild, Kostüm und Regieassistenz mit diversen Theaterproduktionen in München. Für „HAMLET: eine maschine“ entwarf sie das Kostüm- und Bühnenbild.

Thomas Koch (Sprechtraining), Jahrgang 1966, absolvierte eine Schauspielausbildung in Saarbrücken und ein Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Amerikanistik in München und Cardiff/Wales. Seit 1998 ist er freiberuflicher Schauspieler, Regisseur und Sprecher im gesamten deutschsprachigen Raum.
2011 begann er unter anderem Dozent an der Universität Malta zu arbeiten. Er ist Gast-Regisseur an der Schauspielschule TheaterRaum in München. Seit dem Frühjahr 2017 leitet er das Sprechtraining in den Workshops der Freien Bühne München/FBM e.V. Bei „MILTON‘S TOWER oder die schönheit der dinge“ arbeitet er erstmals in einer Theaterproduktion der FBM.

Claudine Denario (Fitnesstraining) Nach ihrem Studium zur Fremdsprachenassistentin machte sie ihr Diplom als Gymnastiklehrerin. Sie arbeitet als Trainerin für Martial Arts und Kampfsport. Immer wieder entwickelt sie Choreographien, Trainings, Martial-Arts Shows für zahlreiche Theaterstücke. Am International Munich Art Lab (IMAL) ist sie Coach für Choreographie und Fitness (IMAL). Seit 2015 arbeitet sie in diesem Aufgabenbereich auch bei der FBM. Sie hat langjährige Erfahrung in inklusiven Kunst- und Kulturprojekten. „MILTON‘S TOWER oder die schönheit der dinge“ ist die vierte Produktion, an der sie mitwirkt.

Wie wir dieses Stück entwickelt haben

Der Regisseur Jan Meyer über die Arbeit

Wir haben das Stück in einer großen Gruppe erarbeitet.
Es gab die Schauspielerinnen und Schauspieler.
Es gab eine Autorin, die Texte geschrieben hat.
Und es gab mich, den Regisseur.

Die Schauspielenden haben sich Figuren ausgedacht.
Und sie haben Geschichten für die Figuren erfunden.
Die Autorin hat die Geschichten in eine gute Reihenfolge gebracht.
Sie hat aus den einzelnen Geschichten ein Theater-Stück geschrieben.

Ich habe dieses Stück dann mit den Schauspielenden geprobt.
Wir mussten viel nachdenken:
Was haben alle Figuren gemeinsam?
Was ist das für ein Leuchtturm?
Warum ist die Bühne so bunt?
Das waren ein paar von unseren Fragen.
Die Antworten dazu haben wir gemeinsam gefunden.

Die Figuren haben alle große Sehnsucht nach Freiheit gehabt.
Aber sie hatten keine Idee, was sie mit der Sehnsucht machen sollten.
Sie sind zum Leuchtturm gekommen, weil sie dort glücklich sind.
Die Sehnsüchte waren da gar nicht mehr da.
Aber der Leuchtturm ist aus Plastik.
Alles ist nur aus aufgeblasenen Gegenständen.
Also ist alles nur aus Luft und nicht echt.

Das Funkgerät geht am Anfang kaputt.
Und sie merken, dass der Leuchtturm nicht perfekt ist.
Sie müssen sich dann überlegen, was sie tun wollen.
Ob sie dort bleiben und ihn „echt“ machen.
Oder ob sie gehen wollen.
Im Stück erfährt man, wozu sie sich entscheiden.

Erzähl mir deine Geschichte.
Ich wiege sie mit meiner in den Schlaf

Regieassistentin Tina Güllich auf der Suche nach einem Koordinatensystem

Am Anfang war da ein Text. Und ein Turm. Naja, jedenfalls die Behauptung eines Turms. Jan Meyer und das Ensemble der Freien Bühne München haben das Leben nach seinen Geschichten befragt, haben ihre Figuren damit gefüttert und sind auf die Schönheit der Dinge gestoßen.

Fünf Menschen auf einem Turm. Man denkt an eine vergessene Insel. Oder was soll dieser Turm anderes sein? Eine Abschottung, eine Flucht? Wer sind diese Menschen eigentlich? Woher kommen sie, wohin gehen sie? Wir erfahren von fünf Schicksalen. Jedes hat seine eigene Dramatik.

Wir könnten beginnen abzuwiegen – wem geht es am schlechtesten. Wir könnten anzweifeln – wem glauben wir nicht? Wir könnten eine Identifikationsskala aufmachen – in wem sehe ich mich am ehesten? Vielleicht stoßen wir dabei auch auf das eigene Narrativ, die eigene Geschichte: Wer bin ich ohne Gesellschaft um mich herum, ohne etablierte Meinungen und Kontexte? Bin ich der, der ich immer war? Oder kann ich mich neu erzählen? Was ist eigentlich wichtig, wenn ich etwas von mir erzähle? Was wird erwartet, was abgefragt: Treffer – Versenkt! Erkannt, verstanden, abgehakt...und weiter!

Oder geht das anders? Langsamer. Über Musik, Farben, Träume und (heiße) Luft... Über andere Koordinaten: Die Behauptung der Schönheit ohne Referenzangabe; die Bejahung, weil es möglich ist. Weil er eben nun mal da steht, der Leuchtturm. Weil wir eben nun mal da sind.

So schaut man es sich also an, dieses Treiben, dieses Arbeiten, Tanzen, Rumhängen, Nachdenken, Suchen ... nebeneinander und miteinander. Sie wollen sie selbst sein können, wie jeder andere auch. Sie wollen jemand anderes sein, wie jeder andere auch. Sie behaupten, eine Gitarre sei ein Besen, ein Hund sei ein Ofen, ein Flamingo sei ein Staubsauger, ein Tisch, ein Zapfhahn... und man wird berührt von den immer wiederkehrenden Fragen: Was ist Glück? Was ist Schönheit? Was ist Gemeinschaft? Was ist Einsamkeit?

Und vermutlich bleibt man auch zurück mit ein paar Fragen. So viel heiße Luft in bunter Silhouette...Wofür eigentlich? Vielleicht weil Form auch immer Inhalt ist. Vielleicht weil Theater Leben ist. Vielleicht damit wir das Rauschen schließlich hören. Fragen...oder schlafen. Apropros – wer zum Teufel ist dieser Milton?

Dennis Fell-Hernandez, Regina Gommel

Freiheit und doch geleitet

Die Erfahrungen unserer Autorin Antonia Neumayer

Wenn ich eine Geschichte schreibe, gehe ich normalerweise sehr geplant vor: Bevor die ersten Seiten fertig sind, weiß ich meist recht genau, wer meine Figuren sind, wo die zentralen Punkte der Handlung liegen und wie das Ende aussehen soll.
Bei „MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge" war alles anders. Wir hatten zu Beginn der Proben nicht viel mehr als einen groben Rahmen, ein paar Ideen und einen Schauplatz: den einsamen Leuchtturm, der weitab vom Festland dem Wind und den Wellen trotzt.
Alles andere, von den Figuren und ihren Schicksalen bis hin zu den einzelnen Szenen und Texten, wurde im Probenprozess gemeinsam mit dem Ensemble erarbeitet. Zugegeben – am Anfang war ich ein klein wenig skeptisch. Aber Regisseur Jan Meyer und das wunderbare Ensemble der Freien Bühne München haben jeden noch so kleinen Zweifel schon in den ersten Tagen verschwinden lassen! Jan schafft es immer wieder, die Ideen und Energien der Darsteller in eine dramaturgisch gute Bahn zu lenken, ohne sie dabei jemals in ihrer Kreativität einzuschränken.
Meine Aufgabe als Autorin war es, das so gewonnene Material zu ordnen und 'in Form zu bringen', damit aus der Vielzahl der gesammelten Einfälle ein runder Dramentext werden konnte.
Herausgekommen ist, dank des Ensembles, ein wunderschönes Stück mit berührenden Figuren, das so viel ehrlicher und echter ist, als jedes noch so genau Geplantes. Ich bin wirklich zutiefst dankbar, dass ich diesen Prozess mitgestalten durfte und habe in meiner Zeit bei der Freien Bühne München wahnsinnig viel gelernt!
Übers Theater, übers Schreiben, übers Leben.

Zu Besuch im Kreativlabor: Regina Gommel, Joschka Kientsch, Ernst Strich, Tina Güllich, Magdalena Meier, Alexandra Skrobotz, Dennis Fell-Hernandez, Antonia Neumayer

Erste Kostümanprobe: Tina Güllich, Regina Gommel, Alexandra Skrobotz

Wir bedanken uns bei all den großartigen Menschen, die uns und unsere Arbeit im letzten Jahr und während der Produktionszeit von
"MILTON'S TOWER oder die schönheit der dinge"
unterstützt haben. Danke!

DIE FREIE BÜHNE MÜNCHEN DANKT BESONDERS:
unserem Kooperationspartner **Lebenshilfe Werkstatt München GmbH** für den Transporter, mit dem wir die Kostüme und Requisiten transportieren,
unserem Kooperationspartner dem „**Kreativlabor der Stiftung Pfennigparade**",
ihrem Leiter **Alexander Müller** und seiner Kollegin **Alexandra Skrobotz**,
sowie den Mitarbeitern **Stefano Bedrich**, **Cathrin Gammel**, **Alexandra Geiger** und **Stefan Rünz** für die Herstellung der Kostüme und Bühnenelemente,
unserem engagierten Inklusionsbegleiter **Siegfried Bodendorfer**,
der **Kulturagentur Werner Stenzer**, die die Verteilung unserer Plakate und Flyer übernommen hat, **Johann Miedl** für die wunderschönen Fotos,
unseren Spendern und Spenderinnen:
Ilona und **Marcus Ayiyi**, **Martin Rosenthal**, **Alpha For(e)st Ltd.**, **Horst Biallo**, **Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzlei Beil Staehle Milde**, **Lodenfrey Verkaufshaus GmbH Co.-KG**, **Martin Geier**, **Carla Andriola-Joraschki**, **Paul Walter**, **Caroline Hofmann** sowie allen anderen Helferinnen und Helfern deren Namensnennung hier den Rahmen sprengen würde

Unsere inklusive Kulturarbeit ist auf Spenden angewiesen. Wenn Sie uns unterstützen mögen, freuen wir uns sehr. Herzlichen Dank! Sie können das unter folgender Bankverbindung tun:

Freie Bühne München/FBM e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
Kto. Nr.: 9829200
BLZ: 700 205 00
IBAN: DE34700205000009829200
BIC: BFSWDE33MUE
Verwendungszweck: Spende

Für Ihre Spende an unseren gemeinnützigen Verein erhalten Sie eine Spendenquittung. Schicken Sie dazu bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen, Adresse und Spendenbetrag an:

PROBENFOTOS Johann Miedl **VIDEOMITSCHNITT** Severin Fell
IMPRESSUM Freie Bühne München/FBM eingetragener gemeinnütziger Verein **GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND** Angelica Fell, Marie-Elise Fell
GESTALTUNG Jan Meyer **WEITERE INFOS** www.freiebuehnemuenchen.de

FREIE BÜHNE MÜNCHEN

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern

Unterstützt durch den
Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.
Sparda-Bank

bezirk oberbayern

Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

KSO Kultur Stiftung Oberbayern

Heidehof Stiftung

Sowie unseren Kooperationspartnern:

Pfennigparade
Das Rehabilitationszentrum in München

OBA
Offene Behindertenarbeit

Lebenshilfe Werkstatt München

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie unsere Arbeit und unser Theater unterstützen wollen. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite: www.freiebuehnemuenchen.de oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@freiebuehnemuenchen.de